



Liebe Kolsasserinnen und Kolsasser,

auf dem Weg zurück zur Normalität sind wir in den letzten Wochen wieder einen großen Schritt vorangekommen. Die sozialen Kontakte lebten über den Sommer wieder auf und das Vereinsleben startet langsam mit einigen Veranstaltungen im Dorf, die unter Einhaltung der COVID-Bestimmungen möglich sind, wieder durch. Die Zahl der Geimpften steigt stetig an, sodass wir jene Freiheiten, die wir inzwischen gewohnt sind, im Moment auch beibehalten können. Die Erfahrungen der letzten Monate haben uns gezeigt, dass die Corona-Impfungen sehr gut vor schweren Verläufen dieser Krankheit schützen. Wir sollten jedoch nicht leichtsinnig werden, denn was uns der Herbst und Winter bringen werden, wenn sich das gesellschaftliche Leben wieder mehr im Innenbereich abspielt, werden wir erst dann sehen.

Auch der Bau des Kindergartens und der Trinkwasserversorgung schreitet zügig voran und wir liegen mit diesen Projekten im Terminplan, was aufgrund von Rohstoffmangel am Weltmarkt nicht immer einfach ist. Beton, Stahl und Holz sind im Moment rare Produkte, die oft nur schwer, verspätet und zum Teil nur sehr teuer zu bekommen sind

Es ist euch sicherlich auch schon aufgefallen, dass wir die westliche Dorfeinfahrt neugestaltet haben, was unser Dorf noch ein bisschen aufwerten soll und viele, die auf der Bundesstraße vorbeifahren, auf Kolsass aufmerksam machen soll – natürlich aber nicht dazu einladen soll, durch das Dorf zu fahren; wir wollen ja den Verkehr auf der Bun-

desstraße halten und nach Möglichkeit den Durchzugsverkehr auch dorthin verlagern bzw. lenken.

Der obere Teil der Florian-Waldauf-Straße wurde neu asphaltiert und auch an der Rettenbergstraße, wo das Ausweichquartier des Kindergartens entsteht, bis hin zur Volksschule werden noch einige bauliche Maßnahmen gesetzt.

Der Neubau des Kindergartens bis zu dessen Fertigstellung erfordert auch, dass der Eingang der Volksschule und des Schülerhortes auf die Nordseite des Gebäudekomplexes verlegt wird. Um unsere Kinder besonders bei Schulbeginn und -ende nicht durch den Verkehr zu gefährden und um ihnen eine Aufenthaltsfläche im Außenbereich zu den Pausenzeiten zu ermöglichen, ist es erforderlich, dass wir während der Bauzeit an der Rettenbergstraße vor der Volksschule verkehrstechnische Veränderungen vornehmen. Eine amtliche Mitteilung dazu wurde bereits an jeden Haushalt separat übermittelt. Ich bitte alle nochmals um Verständnis und Einhaltung der neuen Bestimmungen, die einige von uns während der Bauphase einschränken werden.

Nach einem sehr verregneten, kühlen Sommer, in dem wir im Dorf glücklicherweise von Unwetterschäden im Großen und Ganzen verschont blieben, wünsche ich euch allen einen schönen Start in den Herbst!

Euer Bürgermeister, 7. September 2021

Tindner Klaus

Kolsasser



Gemeindeblatt

Inhalt

Bürgermeisterbrief

Wissenswertes	3 - 8
Vereinsleben	9 - 12
"Die jungen Wilden"	13
Es war einmal	14
Wir gratulieren	15

Impressum

Medieninhaber: Gemeinde Kolsass, Bgm. Klaus Lindner, Gemeindeamt Kolsass, Fiechterweg 2, 6114 Kolsass, T: 05224 68203, Mail: gemeindeamt@kolsass.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Klaus Lindner bzw. der jeweilige Verfasser eines Berichtes

Layout: Ing. Mag. Reinhard Ehrenstrasser, BEd

Besuchen Sie auch unsere Homepage oder verwenden Sie die Gemeinde-App Gem2go auf Ihrem Smartphone.

Kolsass im "Baufieber"



Kindergarten "neu"

Gleich im Anschluss an das Kindergartenjahr wurde am 12.07.21 mit dem Abriss unseres Kindergartens gestartet. In den letzten Wochen hat sich bereits einiges getan.

Die Betonarbeiten schreiten zügig voran, der Bauzeitplan wird eingehalten. Jeder, der will, kann sich selbst ein Bild vor Ort machen. Zu Schulbeginn wird auch wie erwartet, die Ausweichmög-

lichkeit "Kindergarten-Container-Dorf" fertig und beziehbar sein.





Der Kindergarten zieht ins Ersatzquartier

In über zwei Jahrzehnten Kindergarten-

alltag sammelten sich viele Dinge an

und das gesamte Team nutze die Gelegenheit und mistete großzügig aus.

Am Freitag, den 9. Juli 2021, war der letzte Tag im heurigen Kinderbetreuungsjahr.

Wir - das Kindergartenteam und die Kinder – beendeten ein aufregendes Jahr. Die Corona-Situation begleitete uns und wir "räumten" einen gesamten Kindergarten in zahlreiche Umzugskartons und zwei Container.

Die Kinder waren immer sehr interessiert an den aktuellen Vorgängen und halfen fleißig mit.

Im Juni waren die Herausforderungen sehr groß, da wir noch einige Projekte mit den Kindern geplant hatten und wir nebenbei ausräumten.

Am Montag in der ersten Ferienwoche war es dann soweit und die drei Gruppenräume wurden in die zwei blauen Container versperrt. Diese sind in

der Zwischenzeit schon an den neuen Standorten übersiedelt.

Das Kindergartenteam ist nun schon sehr gespannt, wie das Ersatzguartier aussehen wird und ist schon motiviert das kommende Jahr dort zu verbringen.

Liebe Grüße aus dem Kindergarten











Neugestaltungen von Infrastruktur





Wie viele von euch schon gesehen haben, ist die westliche Dorfeinfahrt im Entstehen. Die Steine wurden bereits gesetzt und der Platz wurde begrünt. Weitere Verschönerungen, wie z. B. Bepflanzung usw. werden in absehbarer Zeit noch folgen.

Ebenso wurde der obere Teil der "Florian-Waldauf-Straße" neugestaltet und im August fertiggestellt.



Fotowettbewerb

Die Sieger stehen nun fest! Wir haben etliche schöne Aufnahmen von Kolsass bekommen, die Entscheidung fiel uns schwer, aber unsere Jury hat die besten Fotos nun prämiert:

- 1. Preis: Elisabeth Erler Ansicht von Kolsass in nördliche Richtung
- 2. Preis: Verena Krabichler Birnbaum in Winterstimmung
- 3. Preis: Philipp Gostner alte Ansichtskarte von Kolsass

Die drei Siegerfotos werden auf den Titelseiten von einer der nächsten Gemeindezeitungen verwendet, lasst euch überraschen!

Bischöfliche Visitation

Unser Diözesanbischof, Dr. Hermann Glettler, "tourte" im Rahmen seiner bischöflichen Visitation durch unseren Seelsorgeraum, dem die vier Gemeinden Kolsass, Kolsassberg, Weer und Weerberg angehören.

Der Besuch war geprägt von herzlichen Worten und Feiern der Gottesdienste in allen drei Pfarren durch den Herrn Bischof.

Er besuchte auch unsere Kindergärten, Schulen und an den Nachmittagen folgte ein netter Austausch mit den Vereinen und Organisation aus allen Bereichen unseres Seelsorgeraumes. Mit einem feierlichen Abschlussgottesdienst am Weerberg, mit landesüblichem Empfang, ging die Visite dann am Sonntag zu Ende.



Neues aus dem Gemeindeamt

Das größte Geschenk ist ein kleines neues Leben, aus diesem Grund müssen wir uns von unserer Finanz- und Bauamtsmitarbeiterin **Teresa Konrad** Ende September verabschieden.

Wir wünschen ihr alles Gute und viel Glück im neuen Lebensab-

schnitt als Mama!

Aus diesem Grund dürfen wir euch unsere 2 neuen Mitarbeiterinnen vorstellen:

Zum einen ist **Lisa Danzl** künftig in der Finanzverwaltung tätig und zum anderen unterstützt uns **Nicole Willburger**

im Bauamt. Der eine oder andere von euch kennt Nicole sicher aus der Zeit als Kindergartenassistenz.

Wir freuen uns auf gute Zusammenarbeit!









Bürgermeister-Treffen im TÜPL Walchen

Am 31. Juli lud Bürgermeister Franz Schmadl gemeinsam mit Oberst Klaus Zweiker vom TÜPI Walchen/Lizum zu einem Bürgermeistertreffen aller Gemeinden, die an das Gemeindegebiet von Wattenberg angrenzen, ein.

Als Vertreter der Nachbargemeinden waren der Bürgermeister von Wattens Thomas Oberbeirsteiner, Bürgermeister von Kolsass Klaus Lindner, Bürgermeister von Kolsassberg Alfred Oberdanner, Bürgermeister von Tux Simon Grubauer, Bürgermeister von Schmirn Vinzens Eller und Bürgermeister von Navis Lukas Peer anwesend. Vom Planungsverband 20 war mit Bürgermeister Josef Schindl eine Abordnung aus Baumkirchen dabei.

Als Vertreter des Bundesheeres informierten uns der Landeskommandant Ingo Gstrein und Klaus Zweiker über die zukünftig geplanten Informationen im TÜPI Walchen Lizum.

Es wurde uns die gesamten Anlagen im TÜPI nähergebracht. Abschließend besichtigten wir die Käserei der Lizum Alm.









Bioabfälle in die Biotonne – und nichts Anderes!

Kartoffelschalen, Kaffeesud, Apfelbutzen: Bioabfälle müssen getrennt von anderen Siedlungsabfällen gesammelt werden. Dafür gibt es in den meisten Gemeinden ein eigenes Sammelsystem. Damit Bioabfälle in den heimischen Kompostier- und Biogasanlagen umweltschonend verwertet werden können, kommt es auf zwei wesentliche Faktoren an:

Bioabfälle nicht in den Restmüll

Die Restmüllanalyse 2018/19 des Landes Tirol hat gezeigt, dass knapp ein Viertel der Tiroler Bioabfälle in den Restmüll wandert. Pro Jahr sind das über 30.000 Tonnen, die deswegen nicht in Kompostier- oder Biogasanlagen bestmöglich verwertet werden können. Sie gehen für den Recycling-

kreislauf verloren und verursachen zugleich höhere Kosten – für alle.

Keine Verpackungen in den Bioabfall

Der zweite wichtige Aspekt ist, dass die Biotonne frei von sogenannten Störstoffen bleiben muss. Leider kommt es immer wieder vor, dass abgelaufene Lebensmittel mitsamt Verpackung im Bioabfall landen. Davon abgesehen, dass Essen grundsätzlich auf dem Teller und nicht im Abfalleimer landen sollte: Störstoffe beeinträchtigen die kosteneffiziente und umweltgerechte Verwertung der Bioabfälle. Außerdem gibt es für Verpackungen eigene Entsorgungssysteme, die wiederum deren Recycling ermöglichen.

Umwelt-Tipp: Abfalltrennung tut der

Umwelt und dem Geldbeutel gut: Ob Bioabfall, Plastik-, Metall- oder Glasverpackungen, Altpapier oder Karton – sie alle sind Wertstoffe, die bei getrennter Sammlung recycelt werden können. Im Vergleich zu diesen Abfallarten sind Abfuhr und Behandlung von Restmüll deutlich teurer. Je genauer getrennt wird, desto weniger bleibt für die Restmülltonne übrig und desto niedriger können auch die Abfallgebühren gehalten werden.

In Kolsass kann jeden Montag in der Früh der Bioabfall in der Biotonne (die in der Gemeinde erhältlich ist, falls jemand noch eine benötigt) vor die Haustüre gestellt werden und wird dann durch die Entsorgungsfirma Troppmair abgeholt.

Tirols schönste Gärten

Frau Monika Trager vom Auweg hat beim ORF-Tirol-Wettbewerb "Tirols schönster Garten" mitgemacht und für Kolsass den 2. Platz erreicht.

Da beim Wettbewerb auch wunderschöne große Gärten dabei waren, ist sie besonders stolz, dass sie mit ihrem kleinen Garten für Kolsass mithalten konnte.

Wir gratulieren Monika recht herzlich für diesen Erfolg, der sicherlich mit sehr viel Arbeit, aber auch Freude verbunden ist.





Obst- und Gartenbauverein

Projekt Lebensturm

Was ist ein Lebensturm?

Ein Lebensturm ist Artenförderung auf einem Quadratmeter und bietet verdichteten Wohnraum für verschiedene Tiere auf mehreren Etagen. Diese Stockwerke werden mit unterschiedlichen Materialien ausgestattet. Neben der ökologischen Leistung bereichert ein Lebensturm das Landschaftsbild und sensibilisiert den Betrachter auf das Thema.

Wozu dient ein Lebensturm?

Der Lebensturm fördert die biologische Vielfalt. Insbesondere dient er der gezielten Schaffung von Lebensräumen für Nützlinge wie Flor- und Schwebfliegen, Marienkäfer, Ohrwürmer, Schlupfwespen und viele weitere Arten. Auch Igel, Vögel, Spinnen, Fledermäuse und Wildbienen finden im Turm ein Zuhause und leisten so ihren Beitrag zum ökologischen Gleichgewicht.

Holzscheiter gestapelt, Bambusröhrchen und markhaltige Zweige dienen als Lebensraum für holzfressende Insekten und viele Spinnenarten, Wildbienen, Schlupfwespen und Florfliegen.

Holzbündel, altes morsches Holz/Holzrinden Unterschlupf für viele Käferarten, davon gibt es hunderte; deren Larven Gänge bohren, und so wiederum Lebensräume für viele Kleinstinsekten schaffen.

Tontöpfe, Nistkästchen: Ohrwürmer, Meisen

Dachziegel:

Verstecke für Kleinsäugetiere wie Fledermäuse, Feld- und Spitzmäuse

Dickes Geäst:

Brutplätze für viele Singvögel, z. B.: Amsel, Zaunkönig usw.

Heu, Stroh und Holzwolle: Ohrwürmer, Florfliegen, Schmetterlinge, Marienkäfer

Steine und Laub dienen als Brutzone und Überwinterungsquartier am Fuße des Turms:

Unterschlupf für Igel, Eidechsen, Erdkröten und Blindschleichen

Biologische Vielfalt ins Bewusstsein rücken

Mit der Errichtung dieser Wohnräume soll ein Zeichen gesetzt werden. Der Lebensturm dient als Symbol zur Erhaltung der biologischen Vielfalt. Lebenstürme sind in erster Linie umweltpädagogische Projekte. Sie können besonders auch dann eine positive Wirkung auf Flora und Fauna erzielen, wenn sich im Umfeld standortgerechte Wildblumen, Kräuter, Sträucher und Gräser befinden.

Wir würden uns über jedes Neumitglied freuen!

Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich € 15,00 - mit Zeitung "Grünes Tirol" (6 Ausgaben jährlich) € 30,00.

Wir veranstalten jährlich einen Ausflug, einen Setzlingsmarkt und einige weitere interessante Fachvorträge und Kurse.

Bei Interesse kontaktiert unsere Obfrau: Eva Leimböck 0680/1229493.





Adventfenster

Aufgrund der zahlreichen positiven Rückmeldungen möchten wir auch heuer wieder die Adventfenster in Kolsass organisieren.

Die Idee ist folgende:

24 Gemeindebürger/Vereine oder Firmen der Gemeinde Kolsass dekorieren in der Vorweihnachtszeit ein "Adventfenster" auf unterschiedlichste Art. Dieses wird zu Adventbeginn fertiggestellt und ab dem zugeteilten Datum ab 17:00 Uhr beleuchtet.

Jeder ist eingeladen, sich am Abend bei einer gemütlichen Runde durch das Dorf an den verschiedensten Ideen zu erfreuen, zusammenzustehen und mit Nachbarn, Freunden und Bekannten ins Gespräch zu kommen.

Wir bitten jeden, der Interesse hat, sich daran zu beteiligen und sich bei Madeleine Eisner zu melden: eisnerkolsass@ gmail.com Meldungen bis bitte bis spätestens 31.10.2021

Die Zuteilungen erfolgen bis spätestens Mitte November.

Wir bedanken uns herzlich für euer Mitwirken und freuen uns jetzt schon auf eine schöne bunte Adventszeit.

Die Kolsasser Bäuerinnen











Gemeinsam sind wir stark...

... das ist das Motto des TC Kolsass und nach dem leben wir. Das haben wir gerade kürzlich bewiesen, als wir eines der größten Hobbyturniere Tirols, das 5-Dörfer-Turnier, auf unserer Anlage austragen durften. Ein Turnier dieser Größenordnung (472 Nennungen nur bei den Erwachsenen aus Stans, Weerberg, Terfens-Vomperbach, Vomp und Kolsass) ist nur mit Teamwork zu meistern. Auch bei den Kinderbewerben galt es 137 Spiele abzuwickeln. Belohnt wurden wir nicht nur mit dem heurigen Jahressieg, sondern auch mit dem Gesamtsieg über den 4-Jahres-Turnus des 5-Dörfer-Turniers. Das ist unseren zahlreichen (ca. 240) Mitgliedern zu verdanken, die für den TC Kolsass um jeden Punkt gekämpft haben.

Ein weiterer sportlicher Höhepunkt dieses Jahr ist der Tiroler-Meister-Titel unserer Damen +35 und die darauf folgenden Aufstiegsspiele in die Bundesliga. Diese Aufstiegsspiele bestreitet auch unsere Herren-1-Mannschaft. Sollten diese beiden Mannschaften erfolgreich aus den Spielen herausgehen, dürfen wir nächstes Jahr zu unseren insgesamt 16 genannten Mannschaften auch zwei Bundesliga-Mannschaften zählen. Damit hat sich unser kleiner Verein in Tirol definitiv einen Namen gemacht.

Aber nicht nur auf unsere sportlichen Erfolge sind wir stolz. Wir freuen uns auch, dass wir in den letzten Jahren unsere Mitgliederzahlen um bis zu 30 % steigern konnten. Das ist vor allem un-

serem Fokus auf Kinder- und Jugendarbeit und unserer familiären Atmosphäre innerhalb des Vereins zu verdanken.

Um ständig am Ball zu bleiben, haben wir Ende August damit begonnen, unsere 30 Jahre alten Sandplätze von Grund auf zu erneuern. Künftig wird es möglich sein, das ganze Jahr über Tennis zu spielen — passend zu unserer 40-Jahr-Jubiläumssaison nächstes Jahr.

Falls ihr weitere Informationen über unseren Verein sucht, schaut doch einfach mal auf unserer Homepage (www.tckolsass.at) oder unseren Social Media Kanälen (Facebook, Instagram) vorbei.







Laufteam SV Raika Kolsass-Weer

Wir sind ein gemeindeübergreifender Sportverein von Jung bis Alt und verfolgen den Zweck der Pflege und der Förderung des Laufsports. Darüber hinaus ist uns die Vermittlung der Freude an der Bewegung das wichtigste Anliegen! Die gemeinsame Sportausübung in Kombination mit gesellschaftlichen Aktivitäten bildet den Rahmen unserer Vereinstätigkeit.

Unseren Vereinsmitgliedern bieten wir:

- Bewegungs- und Konditionstraining für Kinder im Alter von 5 14 Jahren ab 17.9.2021 jeden Freitag, 16:30 17:30 und 17:30 18:30, am Sportplatz Kolsass. Ab Oktober findet das Training in der Turnhalle der VS Kolsass jeden Montag ab 16:30 statt.
- Bewegungs- und Konditionstraining für Erwachsene ab 8.11.2021 jeden Montag, 18:30 – 19:30, in der Turnhalle der VS Kolsass. Zwischenzeitlich findet

der wöchentliche Lauftreff jeden Montag statt (Treffpunkt 18:30 VS Kolsass). Ein kostenloses Schnuppern ist für alle jederzeit möglich!

Weitere Auskünfte rund um die Trainings sowie zur Mitgliedschaft erhältst du bei Benedikt Paasch unter 0680 3057466. Besuche auch unserer Homepage (www.laufteam-kolsass-weer.at) oder schreibe uns (kontakt@laufteam-kolsass-weer.at).





Richtlinie für den

Heizkostenzuschuss 2021/2022

Für die Heizperiode 2021/22 wurde vom Land Tirol ein einmaliger Zuschuss zu den Heizkosten und zusätzlich ein einmaliger Covid-Energiekostenzuschuss gewährt.

Der Heizkostenzuschuss beträgt € 250,00 pro Haushalt.

Der ausgefüllte und unterschriebene Antrag kann vom 1. Juli 2021 bis einschließlich 30. November 2021 gestellt werden.

Antrags- bzw. zuschussberechtigt

sind alle Personen mit aufrechtem Hauptwohnsitz im Bundesland Tirol gem. § 3 TMSG.

Nicht antrags- bzw. zuschussberechtigt sind

- Personen, die zum Zeitpunkt der Antragstellung eine laufende Mindestsicherungs/Grundversorgungsleistung beziehen
- BewohnerInnen von Wohn- und Pflegeheimen, Behinderteneinrichtungen, Schüler- und Studentenheimen

Für die Gewährung gelten folgende Netto - Einkommensgrenzen

- **970,00** € pro Monat für alleinstehende Personen
- **1.560,00** € pro Monat für Ehepaare und Lebensgemeinschaften
- **250,00** € pro Monat zusätzlich für das 1. und 2. und **180,00** € für jedes weitere im gemeinsamen Haushalt lebende unterhaltsberechtigte Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- **540,00** € pro Monat für die erste weitere erwachsene Person im Haushalt
- **370,00** € pro Monat für jede weitere erwachsene Person im Haushalt

Das monatliche Einkommen (alle Einkünfte, die den im gemeinsamen Haushalt lebenden/gemeldeten Personen zufließen) ist ohne Anrechnung der Sonderzahlungen (13. und 14. Gehalt) zu ermitteln. Einkommen, die nur 12 x jährlich bezogen werden (Unterhalt, AMS-Bezüge, Pensionsvorschuss, Kinderbetreuungsgeld), sind auf 14 Bezüge umzurechnen. Für weitere Informationen besuchen Sie bitte die Homepage des Land Tirols!

https://www.tirol.gv.at/gesellschaft-soziales/soziales/beihilfen/hilfswerk/formulare/



Aus unserer Reihe "Die jungen Wilden" Junge Kolsasser stellen sich vor

Wir alle haben Träume. Ziele, die man anstrebt, Visionen davon, wer man einmal sein möchte. Zumindest ich habe sie, schwarz auf weiß. Ich hatte immer schon den Traum vom Auslandspraktikum. Nach einem Auf und Ab der Gefühle, sitze ich nun hier in England und darf diesen Bericht verfassen. Bis Ende September arbeite ich im Old Whyly, einem wunderschönem Bed and Breakfast in East Sussex. Meine Tätigkeiten bereiten mir große Freude und ich schätze jeden Tag, den ich hier verbringen darf.

Kurz zu mir: Mein Name ist **Regina Mader** und ich besuche den Sprachenzweig der HLWest Innsbruck. Zwischen der dritten und vierten Schulstufe an der HLWest muss man ein dreimonatiges Praktikum absolvieren, um Gelerntes in der Praxis umzusetzen. Ich wollte dieses Praktikum schon immer im Ausland machen, um neue Orte zu entdecken und meine Sprachkenntnisse zu vertiefen. Dass pandemiebedingt

die Gastro- und Hotellerie nicht wusste, ob und wann sie wieder ihre Pforten für Gäste öffnen kann, stellte für mich und meine Klassenkolleg*innen, die auch in dieser Branche ihr Praktikum absolvieren wollten, ein großes Problem dar. Zu Beginn dieses Jahres schickte ich meine Bewerbungsunterlagen an verschiedene Hotels in England, Irland und Schweden. Ich bekam, wenn überhaupt, nur Absagen aufgrund der Krise.

An einem Freitagabend Anfang Februar bekam ich endlich einen positiven Bescheid eines Bed and Breakfasts in England. Ich wusste, dass mir eine große Chance gegeben wurde, meinen Traum zu erfüllen.

Der Brexit und die Pandemie machten mein Vorhaben zu einem regelrechten Krimi. Auch meine Familie wurde involviert, indem sie mit mir mitzitterte. Sie unterstützte mich sehr bei meinem Ansinnen, da sie genau wusste, wie sehr ich das wollte. Die letzten sechs Monate waren geprägt vom regelmäßigen Schriftverkehr mit meiner Arbeitgeberin in England, vom Ausfüllen und Weiterleiten vieler Unterlagen für die finanzielle Förderung durch das Erasmus+ Projekt der EU und mit unzähligen Sorgen in meinem Kopf.

Als ich mich am Ende von meiner Schwester Caro am Flughafen München verabschiedete, dachte ich mir: "Du fliegst allein, illegal ohne Visum in ein von der EU ausgetretenes Land mit der momentan höchsten Inzidenz in ganz Europa, um dich dann zehn Tage zu isolieren und ein Viertel deines gesamten Gehalts für zwei PCR-Tests auszugeben?"

Aber genau das wollte ich, mehr als alles andere.

Das Wunderbare am Leben ist, dass man alles erreichen kann, was man will, man muss es nur hundertprozentig wollen!







In früh e rer Zeit
wurde das
Wasser aus dem
Dorfbachl entnommen. Ab dem 1. Weltkrieg wurde das Dorf von
der "Schafflerquelle" in Merans versorgt. Dort bestand auch
ein kleiner Hochbehälter, der bis
1950 genügte, um den 600 Einwohnern
Trinkwasser zu liefern.

In den Jahren nach 1950 begann eine rege Bautätigkeit im Osten des Ortskerns, nachdem das Stift Fiecht Grund für Siedlungszwecke günstig zur Verfügung gestellt hatte. So wurde 1954 die Wasserleitung nach Mühlbach erweitert. Der damalige Bürgermeister Bartl Kostenzer kaufte in den Gemeindegebieten von Kolsassberg und Wattenberg drei kleinere Quellen und im Jahre 1960 wurde eine weitere Quelle zugekauft und eine Druckleitung gebaut. Bürgermeister Franz Prem ließ im Jahr 1964 einen neuen Hochbehälter mit einem Fassungsvermögen von 180.000 l bauen.

Im Jahr 1971 entschloss sich der Gemeinderat unter Bürgermeister Hans Schuler im Aufeld nordwestlich der Mergel eine Tiefbrunnenanlage zu errichten. Seit 1973 ist diese Anlage in Betrieb.

1986 begann die Gemeinde mit dem Fassen der Quellen im Lechen- und Schmölzerwald.

Der Wasserbedarf im Dorf stieg weiter. So wurde 1991 der alte Behälter in Merans abgerissen und in "Brillenbauweise" ein neuer mit 460.000 I Fassungsvermögen errichtet. Im Februar 1992 erfolgte unter Bürgermeister Hans Schuler die Einweihung des neuen Hochdruckbehälters.

Die Entsorgung des Wassers erfolgte in alten Zeiten ins Dorfbachl. Später bauten die "Siedler" bei ihren Häusern Sickergruben. Zwischen 1980 und 1990 erstellte die Gemeinde ein Kanalnetz für das ganze Dorf.

1995 wurde die Großkläranlage in Fritzens fertiggestellt.











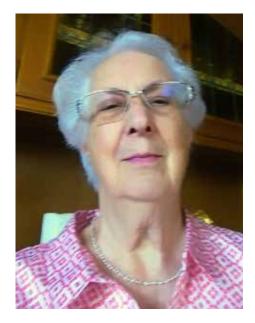
Wir gratulieren den Jubilaren



Hain Maria und Alfred, geheiratet am 10. April 1971 (ohne Foto)



Locher Erika, geboren am 4. Juli 1936 (1. von links) **Toppmair Helmut**, geboren am 27. August 1936 (2. von links) **Angerer Maria**, geboren am 31. August 1936 (3. von links)









Geisler Ludwig, geboren am 7. Juli 1941 (ohne Foto) **Knab Gisela**, geboren am 9. Juli 1941



Kolsasser Gemeindeblatt



